

Das Tösstal soll eine Schnellladestation für Elektroautos bekommen

Bisher gibt es im Tösstal noch keine solche Ladestation für Elektroautos. Die Gemeinde Turbenthal arbeitet daran, dass sich das bis im Sommer 2020 ändert.

TURBENTHAL In etwa 20 Minuten für rund 250 Kilometer elektrische Antriebskraft tanken. Das soll in Turbenthal bald möglich sein. Die Energiekommission plant, eine Schnellladestation für Elektroautos zu errichten. Zwar entsteht schweizweit langsam ein Netz an Schnellladestationen. Doch beschränkt sich das Angebot meist auf umsatzstarke Gebiete in den Städten oder entlang von Autobahnen. Der Grund hierfür ist einfach: Investitionen in solche Stationen lohnen sich für Private in ländlichen Gebieten wie dem Tösstal noch nicht. Die nächsten Schnellladestationen befinden sich in Winterthur oder in Pfäffikon.

Die Gemeinde will diese Lücke nun schliessen. Zwar gibt es in Turbenthal bereits öffentliche E-Tankstellen, so beim Eltop-Geschäft und bei der Migros. Doch dort dauert das Aufladen rund zwei bis vier Stunden. Und zu Hause nimmt der Aufladeprozess ebenfalls meist mehrere Stunden in Anspruch, wenn diese Möglichkeit überhaupt vorhanden ist.

Nah und schnell

«Die fehlende Infrastruktur ist für den durchschnittlichen Autofahrer wohl der Hauptgrund, weshalb er nicht auf ein E-Auto umsteigen will.» Das sagt Stephan Meister. Er leitet das Projekt «Schnellladestation Tösstal 2020» und ist Mitglied der Energiekommission Turbenthal. «Die Autofahrer wollen schnelle Ladezeiten und die Sicherheit, dass dies in ihrer Nähe möglich ist.» Genau das soll die neue Ladestation bieten.

Für den studierten Maschinenbauingenieur ist klar, dass die Zukunft der Elektromobilität gehört. «Die Firma Volkswagen beispielsweise stellt innerhalb eines Jahres ihre Produktion im Werk Zwickau mit 8000 Mitarbeitern vollständig um.» Anstatt täglich 1500 Autos mit Verbrennungsmotor wolle sie dort neu 1500 Elektroautos täglich ab Band lassen. Und auch die Roadmap 2022 des Bundes gibt die Stossrichtung vor: Bis 2022 sollen 15 Prozent aller neu verkauften Fahrzeuge E-Autos sein. Heute sind es etwa 4 Prozent.



Diese Schnellladestation mit Solardach in Rotkreuz dient der Gemeinde Turbenthal als Vorbild.

Foto: PD

«Mit dem Bau der Schnellladestation wollen wir als Gemeinde eine Vorreiterrolle einnehmen.»

Stephan Meister, Projektleiter «Schnellladestation Tösstal 2020»

«Mit dem Bau der Schnellladestation wollen wir als Gemeinde eine Vorreiterrolle einnehmen», erklärt Meister. Als Energiestadt hat sich Turbenthal die Reduktion des CO₂-Ausstosses und die Förderung der Elektromobilität auf die Fahne geschrieben. Immer wieder organisiert die Energiekommission Anlässe. Auch rund um das Thema Elektromobilität, so im letzten Herbst.

Zwar brauchen auch E-Autos Rohstoffe, die unter teils unwürdigen Bedingungen abgebaut werden – zum Beispiel grössere Mengen an Lithium und Kobalt. «Einmal abgebaut, bleiben diese Stoffe aber wenigstens im Materialkreislauf. Das ist der Vorteil gegenüber Erdöl, das einfach verbrennt», erklärt Meister. Im Einzelfall gelte es, sozial- und umweltverträgliche Lösungen zu erarbeiten.

«Wir sind auch mit Nachbargemeinden im Gespräch wegen möglicher Unterstützung.»

Stephan Meister

Wo die E-Tankstelle in Turbenthal gebaut wird, ist noch in Abklärung. Als Standort kommen das Gemeindehaus und der Werkhof infrage. Beim Werkhof könnte der Strom von der Solaranlage vom Dach des benachbarten Feuerwehrgebäudes genutzt werden. Die Ladestation selbst wird ebenfalls mit Solarpanels überdacht sein.

Teuer, aber gewinnorientiert

Der Bau der Anlage kostet rund 150 000 Franken. 30 000 Franken übernimmt die Gemeinde Turbenthal. Das teilte der Gemeinderat kürzlich mit. Der Rest soll durch Sponsorengelder finanziert werden. «Auch mit Nachbargemeinden sind wir im Gespräch um Unterstützung», sagt Meister.

Betreiben wird die Anlage eine Firma. Welche, ist noch offen.

Die Gemeinde wird diese für den Betrieb und die Abwicklung bezahlen. Im Gegenzug werden rund 80 Prozent der Einnahmen vom Tanken an die Gemeinde zurückfliessen.

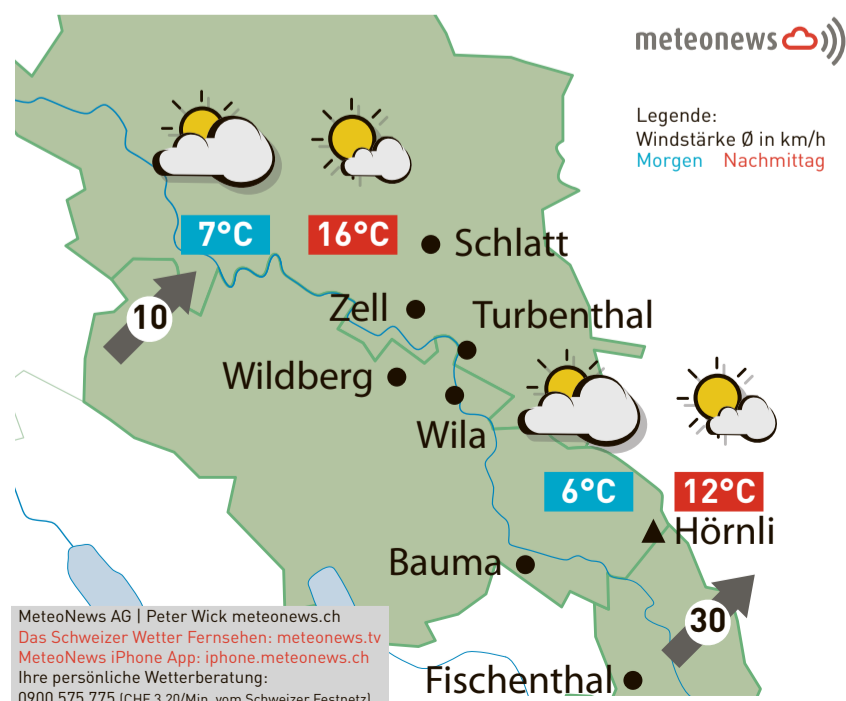
«Gemäss unseren Berechnungen sollte der Betrieb in rund vier Jahren kostendeckend sein», sagt Stephan Meister. Bis im Jahr 2025 rechnet er mit vier Ladungen pro Tag, 2030 sollen es dann bereits zehn sein. Amortisiert soll die Station in 10 bis 15 Jahren sein. Danach rechnet er mit Gewinn für die Gemeinde. Läuft alles nach Plan, können die ersten E-Autos im Sommer 2020 an der neuen Anlage tanken. Dann ist die Einweihung vorgelesen.

Rolf Hug

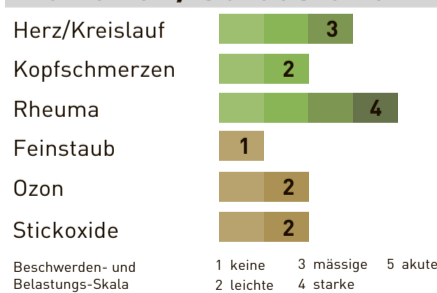
Weitere Infos zum Projekt auf www.energiestadt-turbenthal.ch

AKTUELLES WETTER IM TÖSSTAL

WETTER HEUTE



Biowetter / Schadstoffe



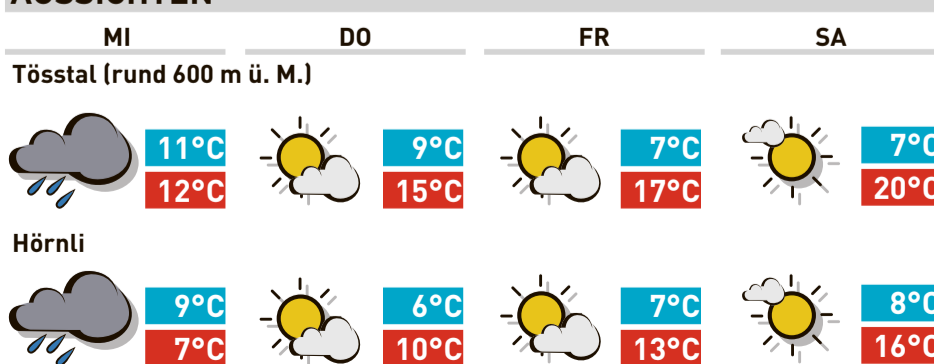
Sonne / Mond



Bauernregel

Wenn jetzt die wilden Gäns wegziehn, folgt bald der Winter hintendrin.

AUSSICHTEN



NOTFALLNUMMERN

Im Notfall einen Schritt voraus!

- 112 Internationale Notrufnummer
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 140 Strassen-Pannenhilfe
- 143 Telefon-Seelsorge Dargebotene Hand
- 144 Sanität, Ambulanz
- 145 Gift-Infos, Notfallberatung
- 147 Kinder-/Jugendnotruf
- 163 Strassenzustand
- 187 Lawinenbulletin
- 1414 Rega, Rettungsflugwacht
- 044 261 8866 Elternnotruf
- 0800 336655 Medizinische Hilfe